



Liebe Brüder und Schwestern der Restarmee,
wieder neigt sich ein weiteres Jahr in der Gesamtmission des Buches
der Wahrheit dem Ende zu. Wieder ist ein Arbeitsjahr in meiner Mission
der Mutter Gottes zu Ende.

Es war ein erlebnisreiches Jahr.

Es war ein bewegendes Jahr.

Es war ein schmerzvolles, aber auch ein freudvolles Jahr.

Der Weg des Herrn ist ohne das Mittragen des Kreuzes nicht möglich;
und gerade wir als Verantwortliche der Restarmee haben viel Last auf
unseren Schultern zu tragen,

- sei es durch das Gebet oder aufgrund der Angriffe unserer Lieben
und Gleichgesinnten,
- sei es durch Taten und Aktionen im Namen des Herrn,
- sei es durch körperliche oder seelische Leiden,
- sei es durch das oftmals ohnmächtige Zusehenmüssen, wie durch
die eigenen Hirten und Glaubensbrüder die Kirche des Herrn
zerstört wird und die Lehre unseres Herrn Jesus Christus bis zur
Unkenntlichkeit zerrissen wird.

Doch wir müssen versuchen, dieses schwere Kreuz immer auch mit
Freude und Mut zu tragen,

- immer mit dem Ziel, dass am Ende der Herr als Richter und Sieger
kommen wird,

- mit dem Glauben, dass unser Vater im Himmel alles zum Guten führen wird,
- immer mit der Gewissheit, dass wir durch den Hl. Geist geleitet und getröstet werden,
- immer mit dem Vertrauen, dass uns die Mutter unseres Herrn und Erlösers auf Erden zur Seite stehen wird mit allen Engeln und Heiligen.

Wir hatten in diesem Jahr auch viel Freude durch die Früchte dieser Mission, sei es,

- indem das Priesterjahr ausgerufen wurde und wir in den deutschsprachigen Ländern die Priesterbroschüren an alle Bistümer der jeweiligen Länder verteilten,
- sei es unsere sechs Herzmariens Treffen in den deutschsprachigen Ländern
- unsere fast dreißig Straßenmissionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- die lang ersehnte Fertigstellung, Veröffentlichung und Verbreitung des Gottvater-Bildes,
- die Entstehung einer neuen Webseite zu Ehren des Vaters im Himmel, und so vieles mehr, was noch im Hintergrund stattfand.

Ebenso nun die Ankündigung, Vorbereitung und Entstehung des Hauses Lazarus als wahrscheinlich die dritte und letzte Aufgabe in der Mission der Mutter Gottes neben der ersten Aufgabe — das Stärken und Sammeln der Restarmee — und der zweiten Aufgabe — die Ankündigung des Herrn auf der Straße durch das Buch der Wahrheit.

Allen meinen Geschwistern, die mich dieses Jahr begleitet haben,

alle, die mir geholfen haben,

alle, die meine Arbeit unterstützt und finanziert haben,

alle, die dafür gebetet haben und in Gedanken bei mir waren,

alle, die geglaubt und vertraut haben, dass der Herr auch durch mich arbeitet,

alle, die durchgehalten und standhaft waren,

ja, bei allen möchte ich mich bedanken.

Ich möchte ein großes Vergelt's Gott aussprechen. Ich möchte euch alle in mein Gebet einschließen und dieses Gebet zu Füßen des Herrn legen, auf dass Er euch allen weiterhin den Segen und Schutz schenke, euch beständig begleite und Kraft gebe, euch immerfort stärke und tröste.

Weiterhin bitte ich euch um eure Hilfe und Unterstützung, erst recht für das nächste Jahr.

Wir haben nun endlich das Vereinskonto. Wir haben nun endlich den Verein. Das große Projekt für 2019 und die weiteren Jahre stehen an.

Ich werde 2019 wieder drei Herzmariens Treffen pro Halbjahr veranstalten. Ich werde weiterhin die Strassenmissionen durchziehen.

Aber das Hauptprojekt wird nun das Haus Lazarus werden, das Anmieten oder Kaufen des Hauses in der Nähe des Marienerscheinungsortes Sievernich, die Einrichtung des Hauses, die Betreuung und Versorgung von Priestern und vieles mehr, was sich dann alles durch die Anleitung und Führung des Herrn zeigen wird.

Hierzu brauche ich all eure Hilfe in finanzieller Hinsicht. Es ist wie ein Kloster, das errichtet und aufgebaut werden muss.

Ich glaube und vertraue, dass der Herr mir jegliche Hilfe in dieser großen und sehr schweren Aufgabe zuführen wird. Die Last auf meinen Schultern ist sehr groß, und manchmal meine ich, sie nicht ertragen und auf mich nehmen zu können, aber wenn es des Vaters Wille ist, so soll es dann auch geschehen.

Liebe Geschwister — ihr seid in dieser Aufgabe ein großer, verantwortlicher Teil, denn

- ihr seid die Restarmee,
- ihr habt JA zum Buch der Wahrheit gesagt,
- ihr habt an euch gearbeitet,
- ihr seid beständig dran geblieben und zeigt dem Herrn eure Treue,
- ihr wollt den Weg weitergehen,
- ihr wollt weiterhin mithelfen, alle Kinder Gottes zu retten und auf dem Weg zum Herrn und zu unserem Vater mitzunehmen.

Es kommt nun die schwierigste Aufgabe — unsere Priester.

Sie werden in der Endzeit durch die „Kleinen“ geführt und geleitet. Durch die Kleinen wird der Herr zu ihnen sprechen. Es wird für beide Seiten schwer und befremdlich werden.

Für die „Kleinen“, weil sie das Gefühl haben, der Aufgabe und Verantwortung nicht gewachsen zu sein, und

für den Klerus, der oftmals in seinem Hochmut und Stolz nur durch Demut alleine erkennen kann und muss, dass der Herr ihnen die „Kleinen“ zur Seite stellen wird.

Wir alle aber werden durch den Himmel und besonders durch unsere Mutter im Himmel und Ihren Bräutigam, den Hl. Geist jegliche Hilfe

bekommen, wenn wir darum bitten. Das 2. Pfingsten wird gewaltiger und intensiver werden als jemals zuvor, und darauf sollten wir völlig vertrauen und glauben.

Ich bitte euch alle, bei dieser so wichtigen Aufgabe mitzuhelfen, ich bitte euch, einen Teil der Last mitzutragen. Ich bitte euch, dass ich mit Zuversicht und ebenso in der gemeinsamen Freude mit euch das Neue Jahr beginnen kann. Ich hoffe, dass ihr mich durch eure Hilfe in meiner Aufgabe tröstet.

Allen meinen Geschwistern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachten. Ein Fest der frohen Herzen und der Freude in der Familie.

Ich wünsche euch Zuversicht, dass der Herr bald als König, Sieger, Retter und Richter kommen wird.

Ich wünsche euch die Tapferkeit, wieder ein neues Jahr zu beginnen, in dem unendlichen Vertrauen, dass alles in den Händen Gottes liegt.

Ich wünsche euch die Liebe zu den Mitmenschen, mögen sie euch noch so verletzen oder angreifen.

Ich wünsche euch Zeit für Stille in der Verbundenheit mit dem Herrn und Mut zu Taten in der Mission zur Rettung der Seelen.

Jedes dieser Seelen ist ein Kind Gottes und eins unserer Brüder und Schwestern — vergesst es niemals.

Wir wurden geschaffen vom Vater im Himmel für diese Lebensaufgabe.

Wir sind ein Teil von Ihm, und dessen sollten wir uns würdig erzeigen.

Wir sind Seine Augen und Ohren, Seine Hände und Füße, Sein Mund und Sein Herz.

Er braucht uns jetzt mehr denn je. Er verlässt sich auf uns, unsere Liebe, unsere Treue, unsere Mitmenschlichkeit und Barmherzigkeit, unsere, Standhaftigkeit und Zuverlässigkeit, unser Gebet und Aufopfern, unsere Demut und Hingabe.

Folgen wir zielgerichtet, die Augen auf die Mutter ruhend, auf den Stufen zur Vollkommenheit. Auf dem Weg zum Herrn werden wir immer der Mutter begegnen. Nehmen wir im Jahre 2019 unserer Geliebte Mutter wieder überall mit, halten wir Ihre Hand fest, vertrauen wir uns ganz Ihrer Führung an und erbitten durch Sie uns all das, was wir an geistigen Werkzeugen und Waffen auf diesem schweren Weg brauchen.

Eingebettet in Ihrer Liebe, in Ihrer Güte und Milde, in Ihrem Schutzmantel und demütigem Herzen, in Ihrem Kleinsein und Magdsein, in Ihrer Weisheit und Ihrer Schule, können wir keine bessere Begleiterin und fürsorgendere Hilfe gewinnen. SIE ist IMMER DA für uns, wenn wir darum BITTEN.

Meine geliebten Geschwister,

seid mutig, seid aktiv, seid großzügig in euren Herzen und gütig, arbeitet an euch und lasst die Liebe zum Vater immer mehr wachsen und gedeihen.



Wie sagte der Herr zu mir im November 2018:

Ihr werdet nach eurem Herzen und der Größe eurer Liebe gemessen. Nur das braucht ihr. Der Geist wird euch dann vom Himmel gegeben.

Je mehr ihr euer Herz öffnet und je mehr eure Liebe wächst, umso mehr wird euch der Geist gegeben. Kümmert euch nicht um euren Verstand. Er wächst aus der Liebe des Herzens, denn dafür sorgt der Himmel. So erging es den Heiligen. Je mehr diese Gott und den Nächsten liebten, umso mehr erhielten sie die Fülle der Früchte und Gaben des Hl. Geistes. Das Herz ist das Zentrum eures DASEINS, geschaffen aus des Vaters Herzen heraus, aber nur euer freier Wille alleine kann es wachsen und öffnen lassen oder immer mehr verschließen. Es liegt an euch.

Ebenso wird ein reines Herz auch nur reine Gedanken haben.

Arbeitet fest daran und liebt, liebt und liebt!

Frohe und Gesegnete Weihnachten, zum Fest der Liebe und ein gesundes NEUES JAHR 2019 wünscht eure Schwester im Geiste, im Gebet und in der gemeinsamen Aufgabe

patricia



Ich bin heute angewiesen worden, obwohl mein Brief an euch bereits geschrieben wurde, diesen Satz noch hinzuzufügen.

Ich nahm heute ein Heftchen, das bei der Hl. Messen neben mir lag zu Hand und als ich es aufschlug wurde ich geradewegs auf den unteren, blau markierten Satz gestoßen und es hieß, dass ich diese Passage zu dem Brief hinzu fügen soll. Somit erfülle ich die Anweisung. Es ist kein

Zufall, denn nichts in Gottes Hand ist Zufall. Ebenso ist es nochmals eine Erinnerung und liebevolle Mahnung an euch.

In diesem Heftchen – es ist eine Leseprobe aus dem Buch von Pater Pio „Die 7 Wege zum ewigen Leben“, zitiere ich:

....Die wichtigste Tat der Nächstenliebe ist es, um die Seelen eurer Brüder und Schwestern zu kämpfen und sie zu Jesus zu führen. Dies geschieht aber nicht in der Abgeschiedenheit und im stillen Gebet. Werdet zu Aposteln Jesu und helft Ihm die verlorenen Seelen zu retten! Jesus braucht nicht nur Betende und Bittende. Viel mehr braucht er Handelnde und Helfende. Die Nächstenliebe ist eine Liebe des Handelns. Eine Liebe des Missionierens und Bekehrens...

